

MAISHA MAPYA

Liebe Interessierte und Unterstützer,

es ist nun ein gutes Jahr ins Land gegangen, seitdem die Planungen für das Wasserprojekt in Adu begonnen haben. Wir stehen kurz vor der Umsetzung und möchten Euch berichten, was bisher alles geschah und wie es weitergehen soll.

Geplant war ursprünglich, die Wasserleitungen vom Ortskern einige Kilometer weiter zu verlegen, um so die Schule und die umliegende Siedlung mit Wasser zu versorgen. Die Region zählt zu einer der trockensten in Kenia und die Menschen sind durch diese Umstände von Armut und Krankheit wie Jiggers betroffen. Unsere Partnerorganisation [Dabaso Tujengane](#) hat in dieser Region bereits Jigger-Opfer behandelt und rehabilitiert. *Weitere Hintergrundinformationen zum Projekt und der Ausgangslage vor Ort finden sich auf [der Startseite](#) unseres Vereins.*



Die verarmte Siedlung wird ebenso wirtschaftlich von einer Wasserquelle profitieren, zumal der Boden Landwirtschaft zulässt

Durch den mangelnden Zugang zu Wasser, drohen die Menschen wieder unter dem Jigger-Parasiten und seinen gravierenden Folgeschäden zu leiden. Wasser ist in dieser Region der Dreh- und Angelpunkt zur Lösung vielfältiger Probleme.

Innerhalb eines halben Jahres haben wir, für die besagte Ausweitung des Wassernetzes, zwei Felduntersuchungen von Experten vornehmen lassen und uns fünf Angebote von unterschiedlichen Firmen eingeholt. Schnell war klar, dass die Kosten unser Budget bei weitem übersteigen würden. Grund dafür ist eine defekte alte Pumpstation und das ungünstige Gefälle des Geländes, sodass eine weitere Powerstation hätte gebaut werden müssen. Die Kosten hätten sich zwischen 40.000 € und 80.000 € bewegt.

Durch diese Hürde eher herausgefordert als entmutigt, begannen wir nach weiteren Möglichkeiten zu suchen. So wurde beispielsweise ein Angebot für eine *Water Pan* (künstlich geschaffene Depression, um während der Regenzeit Wasser zu akkumulieren) angefragt. Leider hätten auch diese Kosten mindestens das Doppelte von unserem Budget ausgemacht.



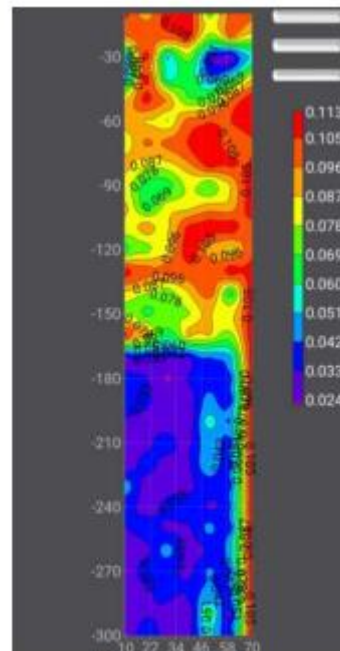
George Masika vom Village Drill Team und Shadrack Mwadai von Dabaso Tujengane CBD auf dem weiten Weg nach Adu, um Felduntersuchungen vorzunehmen

Später knüpften wir Kontakt zu Michael Anderson, dem Vice President Operations von [Village Drill](#). Sein Team aus Mombasa prüfte, ob es entgegen unserer Erwartungen, vielleicht doch eine Möglichkeit gäbe, einen Brunnen zu graben. Aufgrund der geologischen Beschaffenheit des Bodens und des geringen Grundwasserspiegels, reichen die Kapazitäten eines *Village Drills*, der bis zu 90m tief bohren kann, leider nicht aus.

Jedoch sollte der Durchbruch bald darauf folgen, indem uns das Team von *Village Drill* den Kontakt zu Reagan Odhiambo von *EU-REAG Engineering* herstellte. Reagan ist ein sehr erfahrener Wasseringeneur, der in Großprojekten für die kenianische Regierung und China, Erfolge erzielt hat.

Mit neuester Wasserdektoren-Technologie ermittelte Reagan die

grundwasserführenden Schichten, führte eine umfassende geohydrologische Untersuchung durch und leitete daraus eine Konstruktionsempfehlung, für die Installation eines Brunnens, her. Die Ergebnisse besagen, dass in einer maximalen Tiefe von 230metern die größte wasserführende Schicht vorzufinden ist. Den kompletten Untersuchungsbericht gibt er hier zu lesen: [Hydrogeologischer / Geophysikalischer Bericht](#).



Aufnahme und Analyse der Grundwasserschichten (siehe Report S.15)

Da für diese Tiefe schweres Wasserbohrgerät aufgefahren werden muss, belaufen sich die Kosten für das Bohren, welches von der *EU-REAG Engineering Company* durchgeführt wird, auf rund 14.000€. Diese können wir durch die großzügige Spende von [Alexander Trillitzsch, dem Vorsitzenden der City Point Nürnberg Werbegemeinschaft](#), decken.

Benötigt werden nun hauptsächlich noch Gelder für die Installation des Brunnens inklusive Verrohrung, Tauchpumpe und Generator etc.. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 5000€ und die Arbeiten dazu werden von [Village Drill](#) ausgeführt. Um weitere Ausgaben wie einem Piezometer, die Kosten für eine Wasseranalyse, eine Bohrgenehmigung sowie unerwarteten Mehrausgaben vorzubeugen, müssen außerdem mindestens 2000€ extra einberechnet werden. Zusammengefasst bedeutet das, dass wir noch ca. 7000€ benötigen, um den Bau des Brunnens sicher zu stellen. Eine detaillierte Kostenübersicht findet Ihr hier: [Kostenübersicht für das Projekt „Wasser für Adu“](#).



Experten und Vertreter unsere Partnerorganisation auf dem Gelände der Baraka Jembe Grundschule, wo der Brunnen installiert werden soll

Wir brauchen daher dringen Eure Hilfe, damit noch in diesem Jahr die Menschen in Adu von einer neuern Wasserquelle profitieren können. Durch Euren Einsatz könnt ihr direkt dazu beitragen, dass Krankheiten wie Jiggers in dieser Region der Vergangenheit angehören, die Landwirtschaft einen Aufschwung erlebt und generell ein lebenswürdiges Dasein für die Einheimischen möglich wird. Jede noch so kleine Spende zählt. Bitte helft uns auch diese Nachricht zu verbreiten und teilt sie mit Freunden, Bekannten und in den sozialen Medien. Gemeinsam können wir so einen Unterschied machen.

Spenden können direkt auf das Vereinskonto überwiesen werden (siehe unten) oder auch über unsere Crowdfunding-Aktion auf [Betterplace](#). Bei Interesse an Spendenbescheinigungen, um Spenden von der Steuer abzusetzen, bitte eine kurze Nachricht an uns (maisha.mapya.verein@gmail.com).

Über Neuigkeiten halten wir Euch selbstverständlich auf dem Laufenden und bedanken uns ganz sehr bei Allen die bisher gespendet haben und uns durch ihre Anteilnahme in der Arbeit für ein starkes Afrika von morgen unterstützen.

Im Namen des Maisha Mapya e.V.,

David Seidemann

Maisha Mapya e.V.

Konto-Nr.: 000 234 04 89

BLZ: 793 301 11

IBAN: DE88 7933 0111 0002 3404 89

BIC: FL ES DE MM XXX

